



Ausstellungseröffnung am Tiefen Stollen

Besichtigung von „Die menschliche Seite des Bergbaus“ bis zum 14. April möglich

29.03.2018 | Bei frühlingshaftem Sonnenschein wurde am vergangenen Samstag die Saison 2018 im Besucherbergwerk Tiefer Stollen eröffnet. In diesem Rahmen wurde auch die Ausstellung „Die menschliche Seite des Bergbaus“ erstmals der Öffentlichkeit präsentiert – ein gemeinsames Projekt des Nachhaltigkeitsreferats und des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Aalen. Auf sieben Plakaten werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergleute Mitte des 19. Jahrhunderts und die der Minenarbeiter im Ostkongo aufgearbeitet sowie die ökologischen Auswirkungen betrachtet.

Prof. Dr. Ulrich Holzbour wies darauf hin, dass die Ausstellung die UNESCO Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Geopark verbindet. Ausgehend vom Tiefen Stollen in Wasseraalengen, spannt die Ausstellung den Bogen vom Coltanabbau in der Demokratischen Republik Kongo über das Tantal und die moderne Mikrotechnologie bis zur Handysammelaktion des Kopernikus-Gymnasiums in Wasseraalengen. Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler betonte die Wichtigkeit des Verständnisses für die Weltzusammenhänge in einer komplexer werdenden Welt und lud die Ausstellung sogleich auch ins Rathaus ein, wo sie nach aktueller Planung ab dem 16. Juni zu besichtigen sein wird.

Das Referat für Nachhaltige Entwicklung hat die Ausstellung mit Unterstützung von Studierenden aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen konzipiert. Die Nachhaltigkeitsreferentin Daniela Dorrer sprach den beteiligten Akteuren wie beispielsweise den Schwäbischen Hüttenwerken bezüglich der Bilder und auch dem Bund für Heimatpflege für die inhaltliche Unterstützung einen Dank aus und machte deutlich, dass der gedankliche Weg über die eigene Geschichte ein Zugang sein kann, um globale Betroffenheit deutlich zu machen.